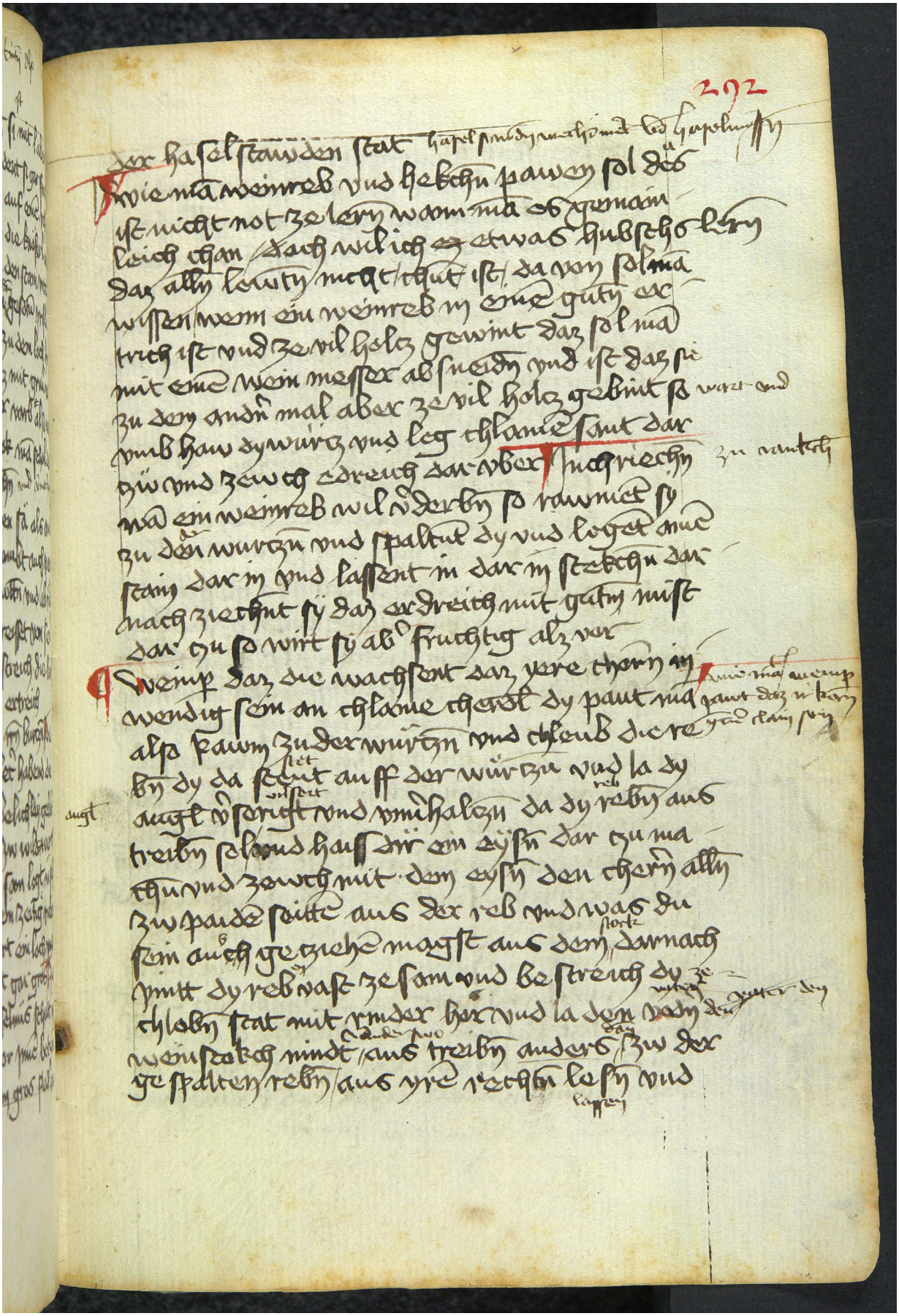
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8174
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



292

der haselstauden stat

Wie man weinreb vnd hebchn pawen sol dez
ist nicht not zu lern wann man es gemain
leich chan / dach wil ich es etwas hubsch lern
das allen leuten mocht chunt ist / da von solstu
wissen wenn ein weinreb in eine guten ec
treich ist vnd zu vil holz gewint das sol man
mit eine wein messer abschneidn vnd ist das si
zu dem andern mal aber zu vil holz gewint so wart end
pumb haw sy wurtz vnd leg chlaine sant dar
ein vnd zew es czeuch dar aber chuchriechn zu vantch
man ein weinreb wil nidern so rawmet si
zu den wurtzn vnd spaltet sy vnd leget eine
stain dar in vnd lassent in dar in stekchn dar
nach ziechnt si das er dreich mit gutem mist
dar chu so wirt si abe fruchtig alz ver
Weinp das du wachsent das vere chern in
wendig sein an chlaine chertel sy paut man paut das in kern
als pawm zu der wurtzn vnd chleub die re vnd klain sein
bn sy da stet auff der wurtzn vnd la sy
nach ir sprecht vnd vmhalczn da sy rebn aus
treibn sol vnd hauff dir ein eysn dar chu ma
chn vnd zewch mit dem eysn den chern alle
zu spande seitte aus der reb vnd was du
sein auch gezieche magst aus dem darnach
ymtt sy reb nast zesam vnd bestreich sy
chlebn stat mit vnder her vnd la den nach der
weinstock nindt aus treibn anders zu der
ge spalten rebn aus vre ietzten lesn vnd